

Bild: Tom Kawara



Sein liebstes Set in der Woche bestreitet DJ Gogo noch immer am Donnerstag.

SUPERYELLOW: NEU IM SUPERZERO

YELLOW STATT YELLO

Zwölf Jahre bereits hält DJ Gogo seine Donnerstagsreihe am Laufen. Nun zieht die Party vom Supermarket ins Superzero.

Von Silvio Biasotto

«Vor zehn Jahren hätten die Clubgänger am liebsten bereits am Mittwoch mit Party angefangen und durchgefeiert bis Sonntag», erinnert sich Gogo zurück an die Anfänge der Reihe Superyellow. Vor zwei Wochen feierte sie ihr 12-Jahr-Jubiläum.

Ende der 90er-Jahre war Superyellow ein Fixpunkt im Zürcher Nachtleben, das Supermarket stets rappellvoll, die Party dauerte bis 8 Uhr morgens. «Das Publikum verlangte danach», erklärt Gogo. «Weil aber alle drei bis vier Jahre eine neue Partygeneration am Start steht, die es neu abzuholen gilt, wechselten sich auch bei uns Hochs und Tiefs ab.» Mit den derzeit durchschnittlich 200 Besuchern ist der Macher ganz zufrieden: «Heute sind die Leute generell viel weniger unterwegs als früher, und am Donnerstag ist die Konkurrenz gross», sagt er. Weil die Räumlichkeiten des Supermarket für die älteste noch bestehende Elektronikserie der Stadt zu gross geworden sind, zieht sie nun ins Superzero hinter dem Central um. Für Gogo kommt dies einer Rückkehr zu den Wurzeln gleich.

Vor zwölf Jahren nämlich startete Superyellow gleichsam in einer Kellerbar mitten im Niederdorf. Die Bar des Lokals war gelb. Die Farbe «Yellow» stand für Gogo denn auch von Anfang an im Zentrum des Konzepts. Sieben Jahre feierte man unter

diesem Banner, bis urplötzlich ein Brief der Anwälte von Yello kam, dem Duo von Dieter Meier und Boris Blank. Diese machten eine Verwechslungsgefahr geltend. «Wir mussten spüren», sagt Gogo. Von seinem Farbkonzept allerdings wollte er nicht abweichen. Die Lösung fand er im Farbenfächer von Pantone: Beim Durchblättern stiess er auf die Normfarbe «Super Yellow».

DER NEUSTART ALS TEST

Geblichen ist auch die Grundidee: «Ich spiele House noch immer so deep und undergroundig wie nur möglich – ohne Kompromisse», betont Gogo. Schliesslich markierte die Gründung von Yellow eine persönliche Wende für den DJ; er gab damals seinen Status als Headliner von grossen Raves auf, «um sich als Künstler wieder selbst treu zu sein».

Nun also steigt Gogo wieder die Treppe hinunter in den Kellerclub. Kein Marketingplan wird den Neustart von Superyellow begleiten. Gogo will so prüfen, ob die Reihe noch ihre Berechtigung hat. «Ich hätte auch aufhören können», bilanziert der DJ und sagt, dass er die letzten zwei Monate Pause ohne Donnerstagsparty sehr genossen habe. Aber: «Superyellow ist mir ans Herz gewachsen. Mit diesem Projekt bin ich gross geworden, damit habe ich auch meine Beteiligung am Club Q finanziert. Das Superyellow ist meine Basis und immer noch mein liebstes Set in der Woche.»

Zürich, Superzero, Zähringerstr. 39

Do 26.11., 23 Uhr, Eintritt 10 Fr. (für Q-Member gratis); www.superzero.tv sowie www.superyellow.ch

CE

mal kommen die Partysounds
ndern – ganz alte Schule – von
den Keiser Twins & Band mit
dem Tanz- und Salonorches-
en Maxim Essindi & Band. The-
POLYBALL unter dem Motto
e Säle tragen Namen wie «Tal-
» oder «Die hängenden Gär-
so ganz abenteuerlich werden.
ein Ball ist, darf man sich auch
der Gottheiten» kleiden, wie die
iben. (sib)

Zürich, ETH Zentrum, Rämistr. 101
Eintritt 80 Fr.; www.polyball.ethz.ch

SS

ic eine soulige Stimme aus den
en satten Beat darunter, und fer-
der fast. Das Anfertigen soge-
ist heute jedenfalls fast zum
ort geworden. Die wenigsten
Schwarze wie **THE REVENGE**
-schleppende Gangart seiner
auf manchem Housefloor für
orme. Auch die eigenen Pro-
me Clark balancieren gekonnt
Beat zwischen Schmalz und See-
fest. Diese Rache ist süß. (bsc)

Zürich, Zukunft, Dierenerstr. 33
24 Uhr, Eintritt 20 Fr.; www.zukunft.ch

EN

ic zwar
domä-
staut
enprä-
eter 50
RAVO:
Ener-
e dazu
höchs-
hält sie
ürzlich
erweil
is für
el die
it DJ



Bild: zvg

Yarah Bravo.

experimentellen Hip-hop-Label
e Bravo mit ihrer DJ-Freundin
ARA unterwegs. Dies unter
nden Tournamen «Good Girls
». (eddb)

Zürich, Stall 6, Gessnerallee 8
22 Uhr, Eintritt 15 Fr.; www.stall6.ch
terthur, Krafffeld, Lagerplatz 18
22 Uhr, Eintritt 18 Fr.; www.krafffeld.ch